

# Positiver operativer Cashflow, Aufwand für Fremdpersonal belastet das Jahresergebnis

## Erfolgsrechnung

Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) schliesst mit einem Jahresergebnis von CHF –2.9 Mio. ab. (Vorjahr: CHF –1.3 Mio.). Der EBITDA liegt bei CHF 1.4 Mio. (Vorjahr: CHF 2.7 Mio.), und die EBITDA-Marge beträgt 1.2% (Vorjahr: 2.6%). Trotz einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr von +4.0% auf CHF 109.7 Mio. belasten erhöhte Aufwände für Fremdpersonal, Energie und Zinsen das Jahresergebnis.

Die medizinischen Erträge konnten in der Akutsomatik wie auch in der Akutpsychiatrie gegenüber dem Vorjahr zulegen. Die stationären Erträge erhöhten sich in der Akutsomatik auf CHF 49.1 Mio. (+0.5%) und in der Akutpsychiatrie auf CHF 19.0 Mio. (+12.2%). In den ambulanten Erträgen konnte die Akutsomatik ebenfalls einen Zuwachs des Umsatzes auf CHF 20.4 Mio. (+12.5%) und die Akutpsychiatrie auf CHF 3.1 Mio. (+2.7%) realisieren. Der Umsatz des Rettungsdienstes lag mit CHF 3.7 Mio. (Vorjahr: CHF 3.9 Mio.) etwas tiefer als im Vorjahr, und die Erträge im Bereich Beschäftigungsstätte/Wohnheim sind mit CHF 5.8 Mio. (Vorjahr: CHF 5.9) ebenfalls leicht gesunken.

Der Personalaufwand erhöhte sich um CHF 3.1 Mio. bzw. +4.5% auf insgesamt CHF 72.2 Mio. Dies ist wie bereits erwähnt im Wesentlichen durch den hohen Bedarf an Fremdpersonal von insgesamt CHF 5.5 Mio. (Vorjahr: 3.6 Mio.) verursacht. Im Jahr 2023 waren durchschnittlich 504.8 FTE (Vollzeitäquivalent) beschäftigt, im Vorjahr waren es 499.9 FTE (jeweils ohne Auszubildende).

Der Sachaufwand liegt im Jahr 2023 mit CHF 36.2 Mio. um CHF 2.5 Mio. höher als im Vorjahr (CHF 33.7 Mio.). Durch die Leistungssteigerung stiegen ebenfalls die Aufwände im medizinischen Bedarf um CHF 1.2 Mio. (+7.8%) an. Weitere wesentliche Mehraufwände gegenüber dem Vorjahr sind in den Positionen Lebensmittel (CHF +0.2 Mio.), Haushaltsaufwand (CHF +0.2 Mio.), Energie und Wasser (CHF +0.2 Mio.) sowie Beratungsaufwand (CHF +0.6 Mio.) zu verzeichnen. Im Bereich Werbeaufwand/PR reduzierte sich der Aufwand hingegen um CHF –0.4 Mio.

Bei den Abschreibungen der Sachanlagen blieben die Werte mit CHF 4.0 Mio. gegenüber dem Vorjahr stabil.

Durch die höheren Darlehenszinsen sind im Finanzaufwand zusätzliche Belastungen von CHF 0.3 Mio. gegenüber dem Vorjahr angefallen.

## Bilanz

Im Wesentlichen bedingt durch das negative Jahresergebnis reduziert sich die Bilanzsumme im Jahr 2023 von CHF 80.1 Mio. auf CHF 76.8 Mio. (CHF –3.3 Mio.). Das Eigenkapital liegt neu bei CHF 21.6 Mio. (Vorjahr: CHF 24.2 Mio.). Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf 28.1% (Vorjahr: 30.2%).

## Investitionen

Insgesamt hat der SVAR im Jahr 2023 CHF 4.5 Mio. investiert. Davon entfallen CHF 1.2 Mio. auf EDV (Hard-/Software), CHF 0.6 Mio. auf die Verlegung und den Ausbau der Nephrologie und der Hämodialyse im 4. OG, CHF 0.5 Mio. auf diverse medizinische Geräte, CHF 0.4 Mio. auf den Anklin-Laproskopie-/Indocyaningrünturm, CHF 0.3 Mio. auf die Klimatisierung des Bettentraktes Nordseite und CHF 0.5 Mio. auf diverse Immobilienanschaffungen.

Für Anlagen, die sich per Ende Dezember 2023 in Bau befanden, sind CHF 0.4 Mio. im Zusammenhang mit dem Neubau des Besuchs- und Therapiezentrums (BTZ) und CHF 0.5 Mio. für diverse Anlagen ausgegeben worden.

## Geldflussrechnung

Da im Jahr 2023 ein positiver operativer Cashflow von CHF 4.0 Mio. resultiert, konnte gemäss dem Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit das Kontokorrent-Darlehen von CHF 3.0 Mio. an den Kanton AR zurückgezahlt werden. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt mit CHF 4.5 Mio. höher als im Jahr 2022 (CHF 3.4 Mio.). Insgesamt liegen die Flüssigen Mittel mit CHF 10.1 Mio. um CHF 3.4 Mio. tiefer als im Vorjahr.

## Yves Marzoli

CFO